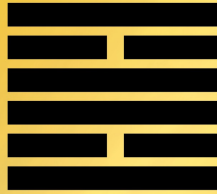


Hexagramm 30 »Li«
Das Haftende (Das Feuer)

Hexagramm 30 „Li“ - Das Haftende



Hexagramm 30 »Li«
Das Haftende (Das Feuer)

Stichworte zu „Li“: Aneinander-haften - gegenseitige Abhängigkeit - Wechselwirkung - Zusammenwirken - Zusammenarbeit - Klarheit - Bewusstheit - Intelligenz - Strahlen - Leuchten - Erhellen



Wenn Feuer und Holz zusammen kommen, entsteht mehr, als jedes Element allein erreichen könnte. Erst durch ihr Zusammenwirken bringen sie Licht und Wärme hervor. Ebenso ist es mit allen Dingen. „Li“, das ebenso „Anhaften“ wie „Feuer“ bedeutet, macht uns bewusst, dass alles im Universum voneinander abhängt. Weder der Mensch noch die Dinge sind unabhängig und frei. Alles bedingt sich gegenseitig und könnte allein weder existieren noch wirken. Ohne die Erde gäbe es keine Felsen, ohne Sonne und Wasser keine Vegetation, ohne bestimmte Lebensbedingungen, wie sie auf der Erde herrschen, gäbe es keine Menschen, ohne Zuschauer keinen Schauspieler, ohne Eindrücke keine Ideen.

Macht euch diese Bedingtheit bewusst, wenn das Hexagramm „Li“ in euer Leben tritt. Diese Einsicht lässt euch erkennen, dass ihr wie auch jeder andere Mensch nicht nur für sich selbst verantwortlich ist, sondern für alles um ihn herum, denn jeder von uns gestaltet die Umstände, unter denen wir leben, mehr oder weniger offensichtlich mit.

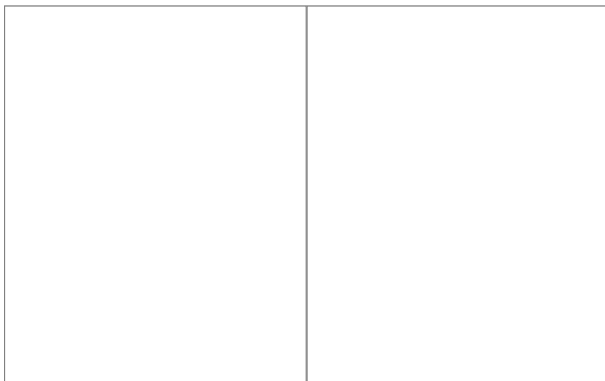
Laotse sagte dazu: „Man ist nicht nur verantwortlich für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut.“ Nehmt diese Abhängigkeit und die daraus folgende Verantwortung an. Das I Ging empfiehlt euch: „Die Pflege der Kuh bringt Heil.“ Die Kuh ist das Bild äußerster Fügsamkeit ohne Aggression und Widerstand. Fügt euch in diese Grundbedingung des Lebens und bleibt beharrlich in dem, was ihr tut.

Geht bewusst, liebevoll und sorgfältig mit Menschen, Dingen und Ideen um. Sorgt in eurem eigenen Leben dafür, Klarheit zu schaffen und unterstützt andere dabei, sie zu finden. Bringt Licht in alle ungeklärten Angelegenheiten. Trefft klare Unterscheidungen. Setzt eure Intelligenz ein und verbindet sie mit Herzenswärme, denn hier ist nicht die

kühle, Schwert-gleiche und emotionslose Unterscheidungsfähigkeit des Intellekts gemeint. Lasst euch weder vom Feuer einer Begeisterung noch vom plötzlichen, oft von Ängsten motivierten Aktionsdrang übermannen. Handelt überlegt und angemessen.

Vielleicht ist es an der Zeit, mit einem anderen oder einer Gruppe zusammenzuwirken. Was ihr gemeinsam erreichen könnt, wird weit über das hinausgehen, was einer von euch beiden erzielen könnte. Zusammen werdet ihr zu einer Kraft besonderer Art. Erkennt diese wechselseitige Abhängigkeit und die sich daraus ergebenden Bedingungen an. Wenn ihr bereits eine solche Zusammenarbeit aufgebaut habt, achtet beständig darauf, ob ihr zusammenwirkt oder euch gegeneinander verhaltet. Nur wenn ihr eure Kräfte vereint, werdet ihr beide eure volle Strahlkraft und Ausstrahlung erreichen.

Das Hexagramm „Li“ wird aus der Verdoppelung des Trigramms „Li“ gebildet, deshalb ergibt ein Austausch der beiden Trigramme keine neue Bedeutung. „Li“ bedeutet „haften an etwas“, „bedingt sein“, „beruhen auf etwas“ und „Helligkeit“. Feuer muss etwas haben, woran es haftet und das es verbrennt. Für sich genommen kann es nicht existieren. Umgekehrt braucht jedes Material das Feuer, um Wärme und Licht spenden zu können.



Aufschlussreich ist, sich das Hexagramm 29, „Kan“, das Wasser, das Abgründige, im Vergleich anzusehen. Beide Hexagramme werden aus einer Trigramm-Verdoppelung gebildet. Bei „Kan“ befindet sich der starke Strich im Inneren, also umgekehrt wie bei „Li“. Beim einen Hexagramm ist Feuer oben und Feuer unten, beim anderen Wasser oben und Wasser unten.

Die Wiederholung der Trigramme betont die Stärke und Bedeutung der Aussage beider Hexagramme. Zusammen weisen sie darauf hin, dass nur Klarheit und angemessenes, überlegtes Verhalten aus Zeiten der Gefahr herausführen.

Wie wir das Hexagramm „Li“ für uns nutzen können

„Alles, was wir für uns selbst tun, tun wir auch für andere, und alles, was wir für andere tun, tun wir auch für uns selbst.“

- Thich Nhat Hanh,

„Freiwillige Abhängigkeit ist der schönste Zustand, und wie wäre der möglich ohne Liebe?“

- Johann Wolfgang von Goethe

Immer wieder bietet uns das Leben die Möglichkeit, mit anderen zusammenzuwirken. Das gilt für alltägliche Dinge ebenso wie für die großen, lebensbestimmenden Ereignisse. Paare wirken bei ihrer Lebensplanung und in der Art, wie sie mit ihren Kindern umgehen, zusammen oder gegeneinander. Die Mitglieder einer Familie, einer Organisation oder Firma stellen das gemeinsam Mögliche in den Mittelpunkt oder behindern sich. Zusammen zu wirken bedeutet nicht, die



Individualität aufzugeben. Im Gegenteil, die beste Form gemeinsamen Handelns ist, wenn die Beteiligten ihre eigene Natur, schöpferische Kraft, ihre Ideen und Wünsche einbringen und ein vielfältiges Miteinander entsteht - oft auch durch konstruktive Reibung. Die, wie es scheint, Quadratur des Kreises ist, dass eine Anpassung der Wünsche ebenfalls immer nötig ist, um das Gemeinsame, Größere hervortreten zu lassen. Zusammenwirken ist ein flexibler Prozess aus Fügsamkeit und eigenen Zielsetzungen.

Wie flexibel seid ihr, wenn es um gemeinsame Aktionen und Entscheidungen geht? Seid ihr Individualistin und wollt in erster Linie euren eigenen Stimmungen und Vorstellungen folgen? Passt ihr euch ungern an? Oder blüht ihr erst richtig auf, wenn andere im Spiel sind? Bindung und Freiheit sind grundmenschliche Themen; sie sind das menschliche Dilemma an sich, denn Bindung bedeutet auch verbunden sein und Freiheit auch getrennt sein.

Welche Position ihr auch immer einnehmt, eure grundlegende Abhängigkeit von einer nicht nennbaren Zahl von Dingen, sei es Nahrung, Sauerstoff, ein Lebensraum, emotionale und geistige Nahrung, Sicherheit und vieles andere, bleibt bestehen. In der Welt der Materie gibt es keine totale Freiheit. Wie seit ihr bisher mit dieser Bedingtheit umgegangen? Habt ihr die darin liegenden Chancen genutzt? Wie werdet ihr mit der nächsten Möglichkeit, die sich euch bietet, umgehen?

Nutzt den Rat von „Li“ und bringt Klarheit in alle Angelegenheiten. Beleuchtet auch die dunkelsten Winkel. Macht euch bewusst, wovon ihr wirklich abhängt. Wer oder was nährt euch? Wer oder was schwächt euch? Wo befindet ihr euch in Scheinabhängigkeiten? Mit wem könnt ihr zusammenwirken, sodass eure gemeinsame Aktivität mehr hervorbringt, als ihr und der andere Mensch es allein vermöchtet?

Vielleicht ist es eine Gruppe oder Interessengemeinschaft, der ihr euch anschließt, um euer eigenes Wirkungsfeld und das der anderen zu verstärken.



Namastè